

POLIZEI-ONLINE – Ein Innovationsprojekt für Polizei und Landesverwaltung

Mit POLIZEI-ONLINE betreibt die Polizei Baden-Württemberg ein fortlaufend weiterentwickeltes Bildungs- und Wissensmanagementsystem, das mittlerweile national und international Vorbildfunktion hat und als Grundlage für vielfältige Kooperationen dient. POLIZEI-ONLINE bietet an jedem Arbeitsplatz eine umfassende und bedarfsoptimierte Wissensplattform, die weitreichende Informationen sowie Fachanwendungen beinhaltet. Eine wertvolle Bereicherung für die polizeiliche Arbeit stellt auch das seit Kurzem verfügbare Dokumentenmanagementsystem dar, welches der datenbankgestützten Verwaltung elektronischer Dokumente dient und mit einer leistungsstarken Suchfunktion ausgestattet ist. Seit Anfang Juni 2010 verfügt die Polizei zudem über eine netzwerkfähige virtuelle Trainingsumgebung, welche momentan im Rahmen einer Pilotierung eingesetzt und wissenschaftlich evaluiert wird.

POLIZEI-ONLINE ist das Innovationsprojekt des Landes Baden-Württemberg für Polizei und Verwaltung. Durch die Entwicklung innovativer Lösungen zur Unterstützung von Informations-, Bildungs- und Wissensmanagement leistet POLIZEI-ONLINE auch einen Beitrag zur Stärkung des Medienstandortes Baden-Württemberg. Die Umsetzung erfolgt maßgeblich auf Grundlage einer Public-Private-Partnership (PPP) mit der Deutschen Telekom AG – T-Systems und im Rahmen weiterer öffentlich-privater Kooperationen, z.B. mit Microsoft. Breit gefasste gemeinsame Zielsetzungen geben ausreichend Freiraum für Innovationen und ermöglichen auch das kurzfristige Aufgreifen aktueller Bedarfe.

Bildungs- und Trainingsmanagement

Alle Prozesse rund um Bildungsmaßnahmen sowie Schießen und Einsatztraining – von der Angebotserstellung bis hin zur Evaluation – werden bei der Polizei Baden-Württemberg vollständig webbasiert abgewickelt. Das System unterstützt zudem die Erstellung von Bildungs- oder Trainingsprodukten und stellt eine Plattform für die Durchführung von E-Learning zur Verfügung. Ergänzt wird diese Entwicklung um Werkzeuge für die dienststellenbezogene oder landesweite statistische Auswertung, z.B. für die Erhebung von Aufwänden oder Erfüllungsständen.

Lerninhalte in elektronischer Form (E-Learning/Blended Learning) ergänzen die polizeilichen Bildungsmaßnahmen. Sie stellen eine zeitgemäße Erweiterung des „Werkzeugkastens“ aller Lehrenden dar. Die elektronischen Lerninhalte werden über das Bildungs- und Trainingsmanagementsystem angeboten und können direkt über die „Persönliche Seite“ jedes Lernalters im Intranet aufgerufen werden. Die Teilnahme an den E-Learning-Maßnahmen ist grundsätzlich verbindlich. Über eine Kapitelstruktur, die mit Lernzielkontrollfragen verbunden ist, bearbeiten die Anwender die multimedial gestalteten Inhalte. Ein Abschluss der Maßnahme ist nur dann möglich, wenn alle „Hürden“ genommen sind und somit der Lernerfolg nachgewiesen ist. Nach erfolgreicher Bearbeitung erfolgt automatisiert ein Eintrag in die Bildungshistorie des Teilnehmers.

Arbeitsunterstützendes Intranet und informatives Internet

Alle polizeilichen Web-Angebote in Intranet und Internet basieren auf einheitlicher Technologie (Microsoft Sharepoint)

und sind in einheitlichem Design (Corporate Design) umgesetzt. Das vereinfacht redaktionelle Prozesse und reduziert die Schulungsaufwände deutlich. Die Intranetanwendungen sind personalisiert, d.h. eine Anmeldung ist nur noch einmal am Arbeitsplatz-PC erforderlich. Über das Zentralportal werden alle erforderlichen Arbeitsunterlagen angeboten. Zahlreiche arbeitsunterstützende Anwendungen sind integriert und alle aktuellen, landesweit relevanten Informationen auf den ersten Blick verfügbar. In das Portal fließen darüber hinaus auch externe Nachrichtenquellen ein, z.B. ein Nachrichtenticker der Deutschen Presseagentur (dpa).

Neben dem zentralen Portal finden sich Fachportale, die den polizeilichen Leitthemen Verkehr, Kriminalität, Führung, Prävention, Bildung und Technik entsprechen. Diese organisationsübergreifenden Portale stehen in der Verantwortlichkeit der Fachexperten in der Polizeiorganisation. So wird der häufig vorhandene „Flaschenhals Zentralredaktion“ vermieden und ein hohes Maß an Aktualität und Praxisrelevanz gewährleistet. Ebenfalls ein wesentlicher Bestandteil des Intranets sind die Portale der Dienststellen, die neben örtlichen und internen Informationen zahlreiche Hilfsmittel für die tägliche Arbeit (z.B. Fahrzeug- und Raummanagement) liefern.

Dokumentenmanagement als Basis für Informationsmanagement

Erst seit kurzer Zeit fertig gestellt ist die Entwicklung eines leistungsfähigen Dokumentenmanagementsystems. Auch diese Entwicklung basiert auf der einheitlichen technologischen Grundlage von POLIZEI-ONLINE und erscheint im einheitlichen Design. Grundlage ist ein webbasierter Dokumentenarbeitsplatz. Dieser stellt z.B. die zuletzt bearbeiteten Dokumente, Wiedervorlagen und leistungsfähige elektronische Umlaufmappen zur Verfügung.

Beinahe Realität – virtuelle Trainingszenarien in 3D

Die Erweiterung um eine zumindest im polizeilichen Bereich europaweit einmalige virtuelle Trainingsumgebung ist bereits weit fortgeschritten. Mit Hilfe dieser sehr realitätsnahen 3D-Trainingswelt können künftig Einsatztrainings der Polizei wirksam unterstützt werden, z.B. immer dann, wenn ein reales Training zu teuer, zu gefährlich oder zu aufwändig wäre. Momentan befindet sich diese Anwendung noch in der Pilotphase. Erstes Trainingsziel ist die Optimierung des Zusammenwirkens von Bodenkraften und Hubschrauberbesatzungen. Hierzu wurde ein weitläufiges Stadt-, Industrie- und Grünanlagenszenario realisiert, welches jederzeit dem Trainingsanlass angepasst werden kann (Tag-/Nachtmodus, Wetteroptionen u.v.m.). Insgesamt stehen rund 150 virtuelle km² frei begeh- sowie befahrbare Gelände zur Verfügung. Selbst einzelne Gebäude sind im Innenbereich voll ausgestaltet und können betreten werden. Der Ausgestaltung des Trainingszenarios mit vielfältigen Szenarioelementen, wie z.B. virtuellen Polizeihubschraubern, sind hierbei kaum Grenzen gesetzt. Virtuell-interaktive Trainingswelten unterstützen damit die Durchführung eines ereignis- und einsatzorientierten polizeilichen Einsatztrainings; Effektivität und Effizienz werden in hohem Maße gewährleistet.

Nationale und internationale Zusammenarbeit

Die Entwicklungen von POLIZEI-ONLINE bilden auch die Grundlage eines nationalen polizeilichen Kooperationsprojekts mit den Ländern Hessen, Rheinland-Pfalz, Berlin, Nordrhein-Westfalen und Saarland. Mit dieser Kooperation werden zwischenzeitlich mehr als 50 Prozent der deutschen Polizeibeschäftigten in den Ländern erreicht. Die Zusammenarbeit ermöglicht beispielsweise den Übertrag und die Weiterentwicklung des Bildungs- und Trainingsmanagements. In länderübergreifenden Arbeitsgruppen werden u.a. E-Learning-Inhalte und Evaluationslösungen erarbeitet, aber auch gemeinsam Softwareanwendungen entwickelt. Zur Unterstützung



der länderübergreifenden technischen Entwicklungszusammenarbeit erfolgt derzeit der Aufbau eines „Sharepoint Competence Center (SCC)“. In diesem virtuellen Entwicklungszentrum sollen zunächst Entwickler der Polizeien Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg zusammenarbeiten. Einheitliche Workflows und Entwicklungsstandards werden künftig ein hohes Maß an Qualität und Übertragbarkeit der Arbeitsergebnisse gewährleisten. Letztendlich leistet diese Kooperation einen wichtigen Beitrag zur IT-Standardisierung in der Polizei.

Die Erfahrungen und Entwicklungen von POLIZEI-ONLINE sind auch Grundlage für die Unterstützung der internationalen polizeilichen Zusammenarbeit. Den im Rahmen der Mitteleuropäischen Polizeiakademie (MEPA) zusammengeschlossenen Polizeien (Polen, Ungarn, Tschechien, Slowakei, Slowenien, Österreich, Schweiz und Deutschland) steht ein innovatives Informations-, Kommunikations- und Bildungsportal zur Verfügung. [1] Dieses Portal ist das Ergebnis eines maßgeblich von der europäischen Kommission geförderten Projekts, in welchem Entwicklungen aus POLIZEI-ONLINE als europaweite polizeiliche Referenzlösung angepasst und zur Verfügung gestellt werden. In der aktuellen Projektphase wird das Portal vor allem um leistungsfähige Sicherheitslösungen

und Werkzeuge zur Echtzeitkommunikation ausgebaut. Diese Lösungen dienen zwischenzeitlich weit über die MEPA hinaus auch der internationalen Polizeizusammenarbeit. [2]

Anmerkungen:

[1] www.mepa.net

[2] www.polizei-online.eu

Kontakt



Uwe Seidel
Innenministerium Baden-Württemberg
– Landespolizeipräsidium –
Referent POLIZEI-ONLINE/MEPA-ONLINE
Dorotheenstraße 6
70173 Stuttgart
Tel.: +49(0)711/231-3356
E-Mail: uwe.seidel@polizei.bwl.de
Web: www.polizei-online.de